Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Z. 1144. (3) Nr. 861.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Skufza von Walitschendorf Nr. 13, als Zessionär der Agnes Erbida von St. Michael, gegen Josef Petschjak von St. Michael Hs.-Nr. 9, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. März 1859, Z. 545, noch schuldigen 104 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Seisenberg sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden, zu St. Michael H.-Nr. 9 gelegenen Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1029 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den 23. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die erste u. zweite im Amtssitze, die dritte aber in loko der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. April 1863.

Z. 1168. (3) Nr. 1710.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikomede-Freiherrn von Rastern Eigenthümer des Gutes Schrenes büchel, gegen Bartelmä Frank von Großlipojna wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1853, Z. 7641, schuldigen 30 fl. 22½ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel Urb.-Nr. 83 E, Rktf.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugebör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 801 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli, auf den 29. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe anden Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. Juni 1863.

Z. 1169. (3) Nr. 2542.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Verderber von Nesselthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Millauz von Planina, wegen schuldigen 423 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf.-Nr. 18|85|6½|75 u. Urb.-Nr. 43|1019 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2630 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Mai 1863.

Z. 1159. (3) Nr. 7849.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird bekannt gemacht:

Es habe Anna Gruschonig von Wien, durch Dr. Kautschitsch, gegen Frau Barbara Saiz von Laibach, Frau Maria Iglizh, unbekannten Aufenthaltes, respekt. den für sie aufzustellenden Kurator und Herrn Jakob Potočnig von Stein, die Klage pcto. 351 fl. 75 kr. angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. die Tagsatzung auf den 15. September l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Maria Iglič diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Hof- u. Gerichts-Advokat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt. Hievon wird die Mitgeklagte mit dem erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig in die Hand zu geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigens sie die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 4. Juni 1863.

Z. 1160 (3) Nr. 7851.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Sarnig, Grundbesitzer und Wirth in Kertina, durch Dr. Kautschitsch, gegen Frau Barbara Saiz von Laibach, Frau Maria Iglitsch, unbekannten Aufenthaltes, resp. den für sie zu bestellenden Curator ad actum, nnd Jakob Pototschnik von Stein, die Klage de. pr. 30. Mai 1863, Z. 7851, pcto. 189 fl. öst. W. s. c. s., angebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 15. September l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde. Da der Aufenthalt der Maria Iglitsch diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt.

Hievon wird die Mitgeklagte mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben, auch einen anderen Sachwalter zu bestellen und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1863.

Z. 1239. (2)

Ein Stiftungs-Kapital pr. 1000 fl.

ist gegen pupillarmäßige Sicherheit auf Realitäten zu vergeben. Die nähere Auskunft ertheilt der unterfertigte Notar

Dr. B. Suppanz
Stadt, Nr. 180.

Z. 1244. (1)

Die Spezerei-, Material- & Farben-Waren-Handlung

des

Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfiehlt ihr von den Herren **Bötcher & Comp. in Wien** übertragenes

Haupt-Depot

von nach dem neuesten **Pariser System** durch **Dampf** gebrannten und gemalenen, somit zum Gebrauche fertigen

Cuba oder Menado

genannt

Kaiser-Kaffeh

welcher ohne Beimischung von irgend einer **Cichorie**, aus den besten **Caffehsorten**, als **Cuba** und **Menado** bereitet ist, und durch sein **konzentrirtes Aroma**, feinsten Geschmack und Kraft eine **Ersparniß** von einem **Drittel** gegen andere Koffeh's bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von	½	1 und	2 Pfund
Wiener Gewicht verpackt, und kostet sammt Büchsen	90 kr.	1 fl. 55 kr.	3 fl. 5 kr.
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit	30 kr.	35 kr.	65 kr.

☞ **Abnehmer von 5 Pf. und darüber geniessen entsprechende Preisermässigungen.**

Z. 1255.

Sogleich zu verpachten ist

ein **Hotel** zweiten Ranges auf sehr belebtem Platze in Laibach mit Hofraum, Stallung, Magazin, Keller, Passagier Zimmer, großem Garten mit Kegelbahn; doch muß ein Betriebs-Kapital von 400 bis 600 fl. disponibel sein, durch das Immobilien- und Commissions-Bureau des **J. A. Schuller** in Laibach.

Z. 1252. (1)

Die Seifensieder-Lokalitäten

des verstorbenen Hrn. Josef Tscherne im Hause Nr. **127** in der Kothgasse sind täglich zu vergeben.

Diese Lokalitäten sind zum Betriebe sammt vollständiger Einrichtung, oder bloß die Lokalitäten, welche gewölbt sind und als Magazine zu jeder beliebigen Unternehmung geeignet sind, in Pacht zu geben.

Nähere Auskunft ertheilt **Matthäus Schreiner**, Peters-Vrostadt Nr. **95** in Laibach.

Z. 1200. (2)

Peter Tomann,

Steinmetzmeister, vis-à-vis der evangelischen Kirche, dankt dem geehrten Publikum für das bis jetzt in ihn gesetzte Vertrauen, und empfiehlt sich auch fernerhin zur Ausführung aller möglichsten vorkommenden **Bauarbeiten**, sowie auch von **Grabsteinen** und **Monumenten**, von 3 fl. aufwärts, zu jedem Preise. Insbesondere empfiehlt er sich der **hochwürdigen Geistlichkeit** zur Verfertigung sämmtlicher in sein Fach einschlagender Kirchenarbeiten, und versichert prompte Ausführung und die billigsten Preise.

Z. 1233. (2)

Im Caffé Saxer

sind die **„Presse“** und der **„Grade Michel“** zum Mitlesen zu erhalten.

Z. 1189. (1)

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Etablirung** eines neuen, in Laibach noch nicht existirenden Geschäftes, werden sämmtliche

Schnitt- und Modewaren

zur **„Brieftaube“ am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach**, tief unter den **Fabrikspreisen ausverkauft.**

Z. 1254. (1)

Im Hause Nr 23 am alten Markt, ist eine

Wohnung

im 2. Stocke für Michaeli zu vermiethen.

Bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Nähere Auskunft im nämlichen Hause im 2. Stock.

Z. 1142 (2)

Bei **Joh. Giontini**, Buchhändler in Laibach ist zu haben:

Die Wiener in Konstantinopel.

Reiseeindrücke von *Anton Langer*.

Preis 20 kr.

So eben erschienen:

Torbica jugoslavjanske mladosti.

II. zvezek. Preis 30 kr. — I^tes 30 kr.

Prämienbücher!

Beim Herannahen der Prüfungen, empfehle ich besonders mein reichhaltiges Lager von **slovenischen und deutschen Prämienbüchern**, sowohl einzeln, als auch **in Paqueten** à 2, 3, 4, 5 und 6 fl., welchen noch 100 Heiligenbilder gratis beigegeben werden.

Z. 278. (11)

Orientalisches

Enthaarungsmittel

à Flacon **fl. 2.10,**

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239

Z. 1198. (2)

Im Hause Nr. 80 am Jahrmarktplatze ist eine

möblirte Monats-Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vergeben. Das Nähere im 1. Stocke daselbst.

Z. 1199. (3)

Am Kongreßplatz Nr. 32 ist zu kommendem Michaeli ein geräumiges Gasthauslokale mit Sparherdküche und den dazu gehörigen Räumen, sowie einige Gewölbe mit oder ohne Magazin — alles neu hergestellt um mäßigen Zins zu vermiethen.

Ferner:

ist in der Gradischa-Vorstadt Nr. 58 ein Quartier mit 2 Zimmern, Kammer, Sparherdküche und Holzhütte auch zu Michaeli zu vergeben. Anfrage Gradischa Nr. 58.

Z. 2055. (7)

Wichtige Erfindung eines werthvollen Haar-Pigments!

Med. Dr. Béringuier's

kaiserl. königl. allerh. privilegirtes

VEGETABILISCHES HAARFAERBUNGSMITTEL.

Neuerfundenes, von den berufenen medicinischen Autoritäten geprüftes, als **vollkommen** zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkanntes Mittel, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbrauen in **allen beliebigen Schattirungen** zu färben, ohne die Haut zu beflecken und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungemein leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich und ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich.

Nach erfolgter Färbung, welche **durchaus dauerhaft** und **intensiv** und je immer nur anlässlich des nachwachsenden Haares zu erneuern ist, kann man sich in gewohnter Weise jeder guter Pomade und jedes reinen Haaröles bedienen. **Dr. Béringuier's Vegetabilisches Haarfärbemittel** ist in zwei Flacons Nr. I. und Nr. II. bezeichnet, gefüllt, und wird überall zu dem festen Preise von 5 fl. ö. W. verkauft; eine Gebrauchsanweisung, sowie die zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schaalen sind beigefügt

Für Laibach ausschliesslich echt vorräthig bei:

Johann Kraschowitz und **Hoinig & Roschitsch**, so wie auch in **Cilli Karl Krisper**, **Friesach** Apoth. **W. Eichler**, **Idria J. Grilz**, **Illyr. Feistritz Jos. Litschau**, **Klagenfurt** Apoth. **Alois Maurer** und **Johann Suppan**, **Krainburg Theod. Lappain**, **Neustadtl** Apoth. **Dom. Rizzoli**, **Spital R. Max Wallar**, **Villach Math. Fürst**, und in **Wippach** bei **J. N. Dollenz.**

Z. 901. (5)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen" am Marienplatz.

In Neustadtl:	Dom. Rizzoli,	Apotheker.	In Agram:	J. Horaczek,	Apoth.	In Villach:	Andreas Jerlach.
„ Gurkfeld:	Fried Bömchens,	„	„ Triest:	J. Serravallo,	„	„ Klagenfurt:	A. Suppantschitsch.
„ Görz:	G. B. Pontoni,	„	„ Gmünd:	Johann Marocutti.		„ Weitenstein bei Cilli:	M. Eichholzer.
„ Warasdin:	J. Halter,	„	„ Wippach:	Jos. L. Dollenz.		„ Krainburg:	Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Echter medic. **Leberthran** **von Lobry & Porton in Utrecht**, für Skrofeln und Hautausschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft **für Brust und Lungenkranke**, pr. Fl. 87 kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allerh. ausschl. priv. **gesundheitsbefördernder**

Apfelwein und Apfelweinessig.

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Mygrän und Blutkongestionen 2c. 2c. Preis einer Flasche 50 kr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf **Apfelwein** und **Essig**, sowie auf echten **Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel.**

Z. 1105. (4)

Colonial-Zucker

aus der

k. k. privilegirten Zucker-Raffinerie

von

Reyer & Schlik in Wiener-Neustadt

ist fortwährend in den meisten Spezereiwaren-Handlungen

zu haben, mit dem am Boden jedes Brodes eingedrückten

Fabriks-Stempel: R^21 + N S COL